

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES VON OLTEN

Vom 31. Mai 2021

Prot.-Nr. 136

Auftrag Laura Schöni (OJ) betreffend Ausdolung Mühlitälibach/Beantwortung

Laura Schöni, Olten jetzt!, hat mit Datum vom 14. Januar 2021 einen Auftrag mit folgendem Wortlaut eingereicht:

«Der Stadtrat wird beauftragt, im Vorfeld der ersten Etappe der Sanierung der Kantonsstrasse Wilerweg, Abschnitt Feldstrasse und Wilerhofweg, zu prüfen, ob eine Ausdolung des Mühlitälibach in Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau und dem Amt für Umwelt technisch machbar und mit verhältnismässigem Aufwand umsetzbar ist.

Begründung

Die Kantonsstrasse Wilerweg wird auf dem Abschnitt Feldstrasse und Wilerhofweg saniert. Die Planung der Sanierung steckt in den Anfängen und die Stadt Olten hätte zu diesem Zeitpunkt noch die Möglichkeit eigene Wünsche und Vorschläge in die Projektierung einzubringen. Durch eine Zusammenarbeit mit dem Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) und dem Amt für Umwelt (AfU) könnten vorhandene Ressourcen genutzt werden.

Der Strassenabschnitt wird in jedem Fall saniert und aufgerissen. Mit der Ausdolung des Mühlitälibachs könnte gleichzeitig eine Aufwertung der angrenzenden Quartiere, kombiniert mit einem nachhaltigen Hochwasserschutz umgesetzt werden.

Mit einem nachhaltigen Projekt, welches den Aussenraum und die Umwelt aufwertet, bestünde weiter die Möglichkeit Fördergelder bei Dritt-Organisationen einzuholen. Zum Beispiel bei Pro Natura, welche sich für die Renaturierung und Ausdolung von Gewässern einsetzt, oder beim Alpiq Ökofonds, welcher sich im Kanton Solothurn an den Kosten diverser Gewässerrenaturierungen massgeblich beteiligt hat.

Nach neuestem Stand ist es ein Usus bei Sanierungen Fliessgewässer an die Oberfläche zu verlegen und nicht wie früher einzudolen. Renaturierte (Fliess-)Gewässer leisten einen grossen Beitrag zum Hochwasserschutz. Die aktuelle Abflusskapazität auf dem genannten Abschnitt ist äusserst knapp. Bei Hochwasser wären viele Liegenschaften im Umkreis von einem Wasserschaden betroffen.

Der Projektierungskredit für den Hochwasserschutz und die Renaturierung des Oberlaufs des Mühlitälibachs wurde in der Dezembersitzung 2018 einstimmig angenommen.

Wenn der Stadtrat jetzt nicht handelt, wird der Zug für lange Zeit abgefahren sein. Die Kosten für ein erneutes Aufreissen der Strasse, um den Mühlitälibach ausdolen zu können, wird sich der Oltner Stadtrat aufgrund der angespannten finanziellen Situation in den nächsten Jahren wohl nicht leisten wollen.

Indem wir jetzt handeln, gehen wir den nächsten Schritt und Richtung Hochwasserschutz, Renaturierung und erhalten eine Quartieraufwertung sozusagen gratis dazu.»

* * *

Stadtrat Thomas Marbet beantwortet den Auftrag im Namen des Stadtrates wie folgt:

Es gibt – basierend auf dem Gesetz über Wasser, Boden und Abfall (GWBA) – einen Auftrag, die Gewässer und ihre Ufer in ihrer Natürlichkeit zu erhalten und, wo möglich und zweckmässig, in einen naturnahen Zustand zu überführen. Der Schutz der Gewässer umfasst die Erhaltung und wo nötig die Sanierung der ober- und unterirdischen Gewässer in quantitativer und qualitativer Hinsicht. Die Hoheit über die öffentlichen Gewässer liegt beim Kanton.

Der Auslöser für den Fokus auf den eingedolten Bach entlang des Wilerwegs ist die vom Amt für Verkehr und Tiefbau (AVT) angestrebte Sanierung der Kantonsstrasse und Neuordnung der Bushaltestelle. Insbesondere das Teilprojekt Bushaltestelle hat aus der Einhaltung Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG) eine zeitliche Dringlichkeit. Daher waren die Vertreter der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt und dem Amt für Verkehr und Tiefbau bereits vor der Einreichung des vorliegenden Vorstosses in der Abklärung der Machbarkeit einer Bachöffnung im Abschnitt Feldstrasse und Wilerhofweg. Aktuell besteht eine unterschiedliche Auslegung zwischen Kanton und Stadt dazu, welche Partei für die erforderlichen Investitionsmittel für die Umsetzung des GWBA verantwortlich ist. Der Stadtrat vertritt die Ansicht, dass dies Sache des Kantons ist. Gleichzeitig sichert er aber die Unterstützung im Prozess zu und ist bereit, sich finanziell an der Machbarkeitsstudie zu beteiligen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass die Ausdolung des Mühlitälbaches grösstenteils auf Privatgrund östlich des Wilerwegs zu liegen käme, wo sich heute die den Wohnungen vorgelagerte Grünzone mit Aufenthaltsraum für Mieterinnen und Mieter befindet.

Der Stadtrat empfiehlt dem Gemeindeparlament, diesen Auftrag erheblich zu erklären.

Mitteilung an:

Gemeindeparlament

Parlamentsakten

Direktion Bau, Kurt Schneider, Lorenz Schmid, Urs Kissling, René Wernli, Markus Lack

Stadtkanzlei, Andrea von Känel Briner

Kanzleiakten

Stadtkanzlei Olten
Der Stadtschreiber:

